

**KREPPPELZEITUNG**

**WEHRHEIMER-CARNEVAL-VEREIN 1987**



**WCV**

**LIMES  
KRÄTSCHER**

**2019**

**„Hey, hey Wickie .....die Wikinger“**

**Ja treues Narrenvolk. Wer kennt nicht diese berühmte Textzeile aus der Serie „Wickie und die starken Männer“? Und da der Keltenfürst vom Glauberg auch gleich um die Ecke wohnt, kam der WCV zum diesjährigen Hammermotto:**



**„Von Kelten und Wikingern inspiriert, feiern die Krätscher ungeniert.“ Freuen Sie sich auf Wehrheimer Prominenz in furchterregenden Wikingerverkleidungen. Halba, Faxe, Tjorre und Snorre, um nur einige zu nennen. Ja**

**selbst der schreckliche Sven wird mit seinem Schiff Laake anlegen und mit seinen Männern die besten Weiber in Wehrheim beglücken. Versäumen Sie es nicht, wenn Wikinger und Kelten in Flake Ihre Gelage feiern.**



**Hök hök hök**

**Rudi Kreppel**



## Die NÄRRISCHE ZEIT im Überblick

Sa. 02.02.'19	10:00 Uhr	<b>Kartenvorverkauf</b> im Bürgerhaus
04.02. – 21.02.'19		<b>Restkartenverkauf</b> Mo.-Fr. im „Café Klatsch“ in der Wehrheimer Mitte
	Tgl.16:00 – 18:00 Uhr	
Sa. 16.02.'19	19:31 Uhr	<b>1. Fremdensitzung</b> im Bürgerhaus
Fr. 22.02.'19	19:31 Uhr	<b>2. Fremdensitzung</b> im Bürgerhaus
Sa. 23.02.'19	19:31 Uhr	<b>3. Fremdensitzung</b> im Bürgerhaus
Sa. 02.03.'19	15:00 Uhr	<b>Faschingsumzug</b> in Wehrheim mit anschließender <b>After-Zug-Party</b>
Mo. 04.03.'19	14:30 Uhr	<b>Einlass</b> <b>Kinderfasching</b> im
	15:00 Uhr	<b>Beginn</b> Bürgerhaus
Mi. 06.03.'19	19:00 Uhr	<b>Heringessen</b> im Bürgerhaus
Sa. 09.03.'19	14:00 Uhr	<b>Kritiksitzung</b> im Bürgerhaus Hierzu sind <b>alle</b> eingeladen, die uns was sagen möchten.

Die Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen bleiben vorbehalten.





**Unser Start  
in die  
5. Jahreszeit**



*Der Orden 2018/2019  
mit dem Motto der  
diesjährigen  
Kampagne:  
Von Kelten und  
Wikingern inspi-  
riert,  
feiern die Krätscher  
ungeniert*



## *So ändern sich die Zeiten*

*Die Wohltäter des Weihnachtsmarktes sind gern zur Stelle, Metzger, Käsehaus, Café Klatsch und Tankstelle. Der Weihnachtsmarkt ist so 'ne Sache, wer mal aufs Klo will, der hat meistens nix zu lache. Doch nun wurd` eine Lösung präsentiert und amtlich patentiert.*

*Denn es wurden Häuschen aufgestellt und das natürlich für viel Geld.*

*Wer soll das bezahlen, die Not und die Qualen?*

*Die Retter in der Not waren schnell zur Stelle und sitzen in der Mitte an der Quelle.*

*Der Metzger und der Käsemann, das Café und die Tankstelle wurden zum Retter in der Not, denn sie kümmern sich um die Entsorgung von Urin und von Kot.*

*Sie bezahlen den Container für Groß und Klein, damit keiner mehr hat die Pein.*

*Auf dem Klopapier steht dann groß geschrieben, mit welcher Unterstützung der Allerwerteste wird abgerieben.*

*Und wagt sich einer ins Klo auf`s Café Klatsch, das wird gleich zum dörflichen Tratsch.*

*Und wehe man hat zu viel Glühwein getrunken und wird in die falsche Richtung*

*gewunken. Da kommen der Metzger, der Käsemann, der Café Klatsch und die Tankstelle an. Hier geht's lang, von uns finanziert, damit unten rum nix passiert.*



## Abteilung Rente



*Im Sommer 18 tat's en Schlaach  
und Ewalds Hüfte sorgte für ungebraach.  
Beim Schaffe war's passiert,  
doch de Dokter hat's widder repariert.  
Da hatte er lang dra zu knabbe  
musst wochelang an Krücke schnabbe.  
Langsam reifte in Ihm der Entschluss,  
eischentlich wars ja in de letzt Zeit nur noch a muss.  
Ich bin jetzt 70  
und jetzt is Schluss.  
Der Politik sagte er nun ade.  
Auch sein geliebter Bauausschuss war nun passe.*

*Die Wehrheimer Politwelt war geschockt.  
Außerm Ewald hat doch kaum noch aaner was  
gerockt.  
Doch als einer der letzten von Schrot und Korn,  
ist er nicht mehr schwach geworrrn.  
Bei seiner Verabschiedung war er zu Tränen gerührt  
und nur das eine Amt er doch noch weiterführt.  
Ewald ist jetzt Feldschütz auf Lebenszeit  
und hat in der Wehrheimer Gemarkung  
allzeit freies Geleit.*





## Spendenübergabe vom Kinderfasching

Miriam Grieser, seit zehn Jahren Tagesmutter im Apfeldorf, hat sich über die Spende der Limes Krätscher in Höhe von 50 Euro sehr gefreut. „Ich habe dafür Spielzeug angeschafft“, verrät sie. Eine Kugelbahn, die nach Bedarf ergänzt und erweitert werden kann. Das kommt bei den Kleinen gut an.

200 Euro gingen an die Kindertagesstätte Am Bügel. „Wir haben uns davon eine Bank mit Tisch angeschafft“, verriet Theresia Falke, die Leiterin der Einrichtung.





# Sonderparkscheibe



Bestellung der Scheibe bei  
Chuck und Norris.



**Gregor Sommer** 😄 amüsiert.

5 Std. • 🌐

...Frühsport mit 20 Bahnen = 1.000 m bei 15 Grad C Wassertemperatur hinter mich gebracht. Erfrischend... nur, meine Socken zu Hause vergessen 😄



**Manfred Wenzel**

Ich könnte dir Socken 🧦 in Größe 46 vorbeibringen, Gregor 😄

## *Wer soll dafür die Verantwortung tragen?*

*Den Vereinen wird es immer schwerer gemacht, eine Veranstaltung zu stemmen. Datenschutz ist zu berücksichtigen, das Kuchenbüffet braucht Spukschutz und eine Zutatenliste, damit alle Intoleranten und Vegetarier nur ja nichts in den falschen Hals kriegen. Security wird jetzt schon bei der kleinsten Veranstaltung gefordert, ein Konzept dazu inklusive. Wer soll dafür die Verantwortung tragen?*

*Beim Weihnachtsmarkt war das die große Frage. Der Vereinsring etwa, oder sein Vorsitzender? Das wäre doch ein bisschen viel verlangt von einem Ehrenamtler. Und mit solchen Bürden belastet, findet sich bald niemand mehr, der sich freiwillig engagiert.*

*Auch, wenn sie sich dagegen wehrt, da ist die Gemeinde gefordert, denn es geht nicht, Konzepte zu fordern und das Ordnungsamt ausrücken zu lassen, die Sicherheit genau zu prüfen, sich mit einem idyllischen Markt in der Öffentlichkeit zu rühmen, sich aber wegzuducken, wenn's um die Verantwortung geht.*

*Könnte sein, dass am Ende kein Vereinsvorstand mehr den Nerv dazu hat, eine Veranstaltung zu stemmen. Die Hilfskräfte, die dazu nötig sind, gehen ihm jetzt schon aus.*

## Der Mai ist gekommen, die Krätscher flogen aus, wer keine Lust hatte, bleibt zuhaus'.

Wie jedes Jahr sind wir am 1. Mai gewandert. Pünktlich um 10:30 Uhr ging es unter Führung unseres 1. Vorsitzenden am Bürgerhaus Wehrheim los. Wir wanderten auf dem Panoramaweg bis zum Munitionsdepot, wo wir unser erstes Etappenziel erreichten. An einem sonnigen Platz im Wald trafen wir unseren Verpflegungswagen, wo Christina und Monika den Tisch bereits mit einem reichhaltigen Frühstück mit Brot, Wurst, Käse, Eiern, kühlen Getränken gedeckt hatten. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es weiter durch den Wald zu



unserem Wanderziel, dem „Bahnhof Süd“ im Köpperner Tal. Dort wurde ein warmes Mittagessen eingenommen. Gegen 15:00 Uhr haben wir dann den Heimweg durch den Wald oberhalb der Limessiedlung angetreten. Gegen 17:00 Uhr waren die Wanderer wieder zuhause angekommen. Auf dem Bild ist zu sehen, dass unsere Wanderung auch bei den Hunden sehr beliebt ist.



## Vermischtes:

**M. Korn war 5  
Wochen in Kurhaft.**



**Erkennt ihr  
mich noch?**



**Seit meiner  
Dippel-Insch  
Prüfung is de  
Kopp gewachse,  
abber net de  
Hut.**



**2019 bleib ich  
im Schadde.**



**Das Chassis des  
Jahres.**

**Ello,  
wo is mei  
Gebiss?**



**Bin grad  
druffgedrede!**





# **Achtung, Achtung!!!**

**Auf Grund des aktuellen Bestuhlungsplanes  
steht eine verminderte Kartenmenge pro  
Sitzung zur Verfügung.**

**Sichern sie sich rechtzeitig ihren Platz im  
Bürgerhaus.**



**Vorverkauf  
vom 02.02.  
verpasst?**

**Karten gibt es noch  
von Mo.-Fr. ab  
dem 04.02.'19 bis 21.02.'19  
von 16:00 bis 18:00 Uhr  
im „Cafe Klatsch“.  
Dort verkauft der WCV  
die Rest Karten - Helau**

**Auch Karten bei  
Hopfengärtner Tel. 56260 oder 981370**





Nach dem ausführlichen Zeitungsartikel über das Ende seiner Amtszeit wird unser Präsident mit Anfragen über seine Nachfolge regelrecht bombardiert. Er hat sich deshalb ein wenig abgeschottet, aber die einheimischen Journalisten versuchen mit allen Tricks und Verkleidungen möglichst nah an ihn heranzukommen um ihn persönlich fragen zu können.

*Im Theater im Bürgerhaus gibt`s für die Akteure viel Applaus.*

*Zu Beginn jedoch, der Vorhang ist noch zu und fast alle halten Ruh`.*

*Bei einigen Leuten wird viel erzählt, welche Krankheit sie so quält.*

*Ibuprofen wird genannt mit jeder Nummer und so mancher anderer Kummer.*

*Weiter geht es über Ärzte hier und dort und Untersuchungen an einem fort.*

*Können die nicht Ruhe halten, die nervigen Gestalten?*

*Eines lasst euch gerne sagen, Krankheiten sind wirklich Plagen.*

*Doch beim Spaß im Bürgerhaus, lasst eure Wehwechen mal zu Haus.*

*Erzählt leis` vom letzten Urlaub gerne, dann schweif ich mit euch in der Ferne.*

*Doch am besten haltet einfach Ruh` und freut euch auf das Spiel, das beginnt im Nu.*



**Jetzt neu mit Herzschrittmacher, Hörgerät, Zahnprothese, Leselupe, Viagra oder Zusatzrente.**

# **Auszeichnung für hervorragende Leistung im Karneval**

**„Silberne Flamme“ für 10 Jahre und „Goldene Flamme“  
für 20 Jahre aktiv in der Wehrheimer Fassenacht**



**Silberne  
Janina Henschel  
Maxi Garde**



**Silberne  
Bianca Wenzel  
Rotkäppchen**



**Silberne  
Ramona May  
Mini Garde**

**10 Jahre**



**Der Orden ist der  
Arbeit Lohn –  
das gilt seit X  
Jahren schon!**

**20 Jahre**



**Goldene  
Simone Lipp  
11er-Rat**



**Goldene  
Julian Schaal  
Männerballett**

## Guude aach,

eich sitz hej alleweil uff'm hekste Platz in Wirem, un woas eich seh, is nitt besser worn. Jetzt wär' um e Hoar de Haushald in die Binse gange. Mer sollt halt des Geld irscht ausgewwe, wann mers im Seggel hot. Friejer woar des su, un dademit sinn dej Aale gaut gefoarn. Dej hoadne aach alleweil e poar Markk im Spoarstrumpp fier schläächte Zeide, heut' drache se all die Noas huch un de Satz: „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“, gilt nix mieh. Eich hätt' da e Idee: Unsern singende



Berjermaster kennt woanners ufftrete un sammele geh'.

Im Ort hott is jetz de Rewe is abgerisse, awwer dej Pargplatz fehle. Un seit in de Neugass vorm Bäcker un de Bank aach noch e poar wegkomme sinn, is de Dorschenanner net mer aasegucke. Fier emol schnell e Breetche orer e poar Makk aus'm Audomaat se hole, gibt's Knöllcher un des is rischtisch, nitzt awwer nix.

Manchaaner hätt gern en Plan fier alle Gasse, awwer woas des kost'... Un besser werd's aach net, Audos wer'n net wenischer. Nur größer. Eich hab gehiert, dej haase „Ess Ju Wieee“ orer su. Dej Muddis, dej ihr Kirn dademit am liebste bis enej in dej Schauklass orer de Kinnergadde bringe dehte, wern's wisse. Weil dej su gruus un schnell soj, is es morjens uffem Berjerhausparkplatz oarsch gefierlich. Dej Mamme fahrnaach uff Gasse wu's verboode is.



Aageschnallt hawwe se dej Klaane net, des deht se lang dauern, se misse jo ruckzuck uff de Ärwett zum Selwerverwerkliche. Dej eischen Hoos is de Leut hald alleweil neher wie de annern ihrn Rock. Desdeweeseche parge se wei un wu se wolle. Am lejbste uff de Gass. Irn de Garasch stiehn de fungelnacheneue Grill un de saudeure Drehtesel. Is awwer kaa Wunner. Was dej koste, wär frieher fiers Audo genuch gewerse.



Es irs e Schand, was aus'm Kinnerheim woarn is. Abgerisse hun ses. Un de Greis hott vierher hunnerddausende Pacht geblecht. Um's neu se mache, woarn dann kaa Penunse mieh do. Der derf des, annern grieje ihr Budsche unnern Denkmalschutz gestellt und derfe nix mieh, weil se sich des nitt leiste könne, aach wenn's sesammefellt. Emol sieh, was aus de Turnhall werd, un dem Mosaik an de Wand von dem kaaner waas, von wem's stammt. Alleweil guck eich aach durch's Dach in dej Kersch enoi. Un woas eich do sieh', gefällt merr aach net. Kaaner hott dej Wuhret fier sich allaa. Un dej, dej nitt so fromm sinn, sollt mer net scheel agugge. De Ludder hott schonn von de „Freiheit eines Christenmenschen“ vezaehlt.

Awwer aach sonst werd vill schwieerischer, Vereine könne sich's wesche de Ängst vor Aaschleesch goar nitt mieh leiste, e Fest ze feiern, orer en Umzug off dej Gass se bringe, nitt emool an Fassenacht. Net nur weschem bezahle, dej misse Ängst firm Kitsche hun, wann was bassierd. Aach beim Woihnachtsmaad gib't's ville neue Vorschrifde, dej muss mer erst emool kenne. Do derf sich dej Gemaa, fier dej Feiern und Märgd e mords Werbung sin, net aus de Äst mache, wenn's drum geht, wer de Kopp hiehält.

Nix fer Ungut, un bis zem neechste Joar, wann eich dann noch hej owwe sitz,  
Ihne Ihrn Termer.



5. Klasse

Grundschule

## Neues aus der Nachbarstadt Vom Winde verweht

*Einschulung etwas anders, so  
geschehen in der Nachbarschaft*

*Neu-Anspach.*

*Stadtrat Dr. Gerriet Müller, welcher den Bürgermeister  
Thomas Pauli vertrat, brachte die Fünftklässler zum  
Schmunzeln, hatte er bei Ihnen doch die Rede zur  
Begrüßung der Wiesenau-Grundschüler vorgetragen. Von  
Stufenleiterin Amalia Alexi aufmerksam gemacht, rief er  
dem Auditorium zu: „So habt ihr wenigstens ein bisschen  
Spaß. Die guten Wünsche helfen ja trotzdem.“*

*Stufenleiterin*

*Alexi legte in ihrer  
Begrüßung an die  
Schüler nach:*

*„Ihr seid heute  
unsere VIP's“.*



Guter Jäger:

Hase im Rucksack, Flinte  
auf der Schulter, Hund  
steht daneben!



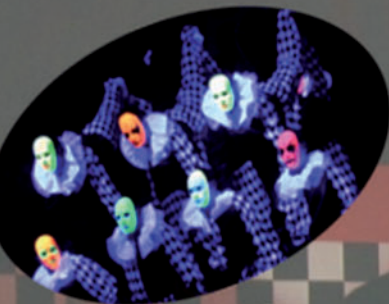
Schlechter Jäger:

Hase im Bett, Flinte in  
der Hand und der  
Hund steht nicht..

Bei Stromausfall  
hier klingeln

Wir hören Sie  
dann schon









## Die Midi-Garde



Unsere Midi-Garde ist die Garde der Zukunft. Der WCV fördert die Jugend und hofft damit die Jugendlichen dem Karneval etwas näher zu bringen.

Die Mädels sind zwischen 10 - 15 Jahre alt.

Die Betreuerin Birgit Kreinbühl und die Trainerin Nicole Kühn sind die Ansprechpartnerinnen dieser tollen Gruppe.

Während Birgit mit Make-up, Hairstyling und sonstigen Organisationstätigkeiten dafür sorgt, dass die Gruppe an unseren Sitzungen ein wahrer Augenschmaus ist, versucht Nicole durch, Kraft-, Konditions-, Tanztechniktraining und zu guter letzt Stretching das Bestmögliche an Tanzleistung auf die Bühne zu bringen und somit die Mädels mit Spaß am Gardetanzsport zu faszinieren.

Die Gruppe möchte in 2019 an verschiedenen Tanzturnieren teilnehmen.

Außerhalb des Trainings hat die Gruppe jede Menge Spaß, Raclettabenden, Spielabenden und z.B. in 2018 bei einem Stand am Wehrheimer Weihnachtsmarkt.

Wer möchte, kann die Midi-Garde für Firmen-, Vereins- und Weihnachtsfeiern, aber auch zu privaten Festlichkeiten buchen.

Anfragen nehmen

Nathaly Knauer und Natascha Mandt (als Jugendwarte)

Birgit Kreinbühl und Nicole Kühne (als Betreuerin und Trainerin)

gerne entgegen.

Wir freuen uns auf eine tolle närrische Kampagne und hoffen, dass ihr uns mit eurem Kommen und viel Applaus unterstützt.





# Äpple-Boys



Wir hatten eine aufregende, spannende und turbulente Zeit und sind stolz darauf, was die Gruppe bisher alles geleistet hat, wie sie sich gesteigert hat und ein fester Programmpunkt an den Sitzungen geworden ist.

**EIN WECHSEL MUSS HER!!!**



Das Trainer-Betreuer Team hat sich, schweren Herzens, gemeinsam dafür entschieden, nach 13 Jahren Platz für ein neues Team zu machen und tritt nach der Kampagne 2018 / 2019 von seinem Amt zurück.

Die Jungen Tänzer ab 14 Jahren (zurzeit 8 Personen: Nils, Janik, Lennard, Luis, Paul, Tim, Gustav und Simon) möchten die Gruppe nicht aufgeben und suchen ganz dringend ein neues Team. Wer Lust daran hat, eine junge, aktive, etwas aufgedrehte Boy-Gruppe zu trainieren, ist hier genau richtig. Gesucht wird jemand, der die Gruppe weiter fördert, anspornt und motiviert, Neues ausprobieren zu wollen. Viele Aufgaben gehören dazu, allerdings sollte man sich nicht abschrecken lassen von der "vielen" Arbeit. Hier im Verein und in der Gruppe ist man nie allein. Auch wir als "altes Team" stehen natürlich jederzeit zur Verfügung, falls Unterstützung benötigt wird.

Daniel, Maggi und ich (Tascha) danken euch für die tolle Zeit und wir werden diese sicherlich auch vermissen.

Training ist Mittwochs von 19 bis 20:30 Uhr.

Bei Interesse oder weiteren Fragen könnt ihr euch gerne bei mir melden. Natascha  
0174-3728325



# Die Highlights der Krätscherfamilie 2018





## Willst du werden fit – dann mach mit!

Mit Bravour geht's zum Mehrgenerationenbewegungsparcours.

Sitzt der Bürgermeister mal zu lange auf dem Rathaus thron, sollte er zur Bauch- und Rückenstation. Zu zweit kann man dort sportlich tätig sein. Wer wird da wohl sagen nein? Doch lieber hat er den Rudertrainer, denn dort kann man sitzen. Da kommt er nicht so arg ins Schwitzen.

Frank Hammen indes liebt den Armzug-Liegestütz. Wer weiß, für was ihm das noch nützt. Doch den größten Nutzen, man glaubt es mitnichten, haben die, die auf ihr Auto können nicht verzichten.

Man würde ja auch laufen oder Radel fahren und so die Kinder in Bewegung bringen, aber da muss man sich schon sehr durchringen.

Jetzt dreht man flott ein paar Runden im Nu und schon hat das schlechte Gewissen seine Ruh!

Und ihr Limeskrätscher lasst euch sagen. Auch ihr könnt dort euch plagen!

Habt ihr mal ein paar Pfündchen zu viel euch angeschafft, heißt es jetzt aufgerafft.

Hin zum Fitnessbewegungsparcours, da werdet ihr sie los mit Bravour.

Da braucht ihr nicht in der Landschaft rum zu laufen und euch teure Sportklamotten kaufen.

Einen Spaziergang gemütlich und ohne zu schwitzen und dann gemütlich auf dem Rudertrainer sitzen.



Bahnübergänge  
sind gefährlicher  
als Zigaretten.  
Ein Zug  
und du bist weg!

**Ich hatte gestern einen Anhalter  
mitgenommen.**

**Er fragte mich:  
Ob ich keine Angst hätte, er könnte  
ja auch ein Serienmörder sein...**

**Als ich ihm dann sagte; dass es statistisch  
gesehen nahezu ausgeschlossen ist,  
dass per Zufall gleich zwei Serienmörder  
in einem Auto sitzen, ist er sehr still  
geworden...**



# Altenheimtour 2018





## Auf zur After-Zug Party



## Bombenstimmung in der Gartenstraße - Borngasse

Nachdem letztes Jahr in der o.g. Straße zwei Handgranaten gefunden wurden, ist diese Straße bis zur vollständigen Aufklärung bei den WCV Sitzungen weiterhin Sperrgebiet. Ein Passieren dieser Zone ist nur möglich mit dem Sprengstoffexperten Rene V.



Erinnern Sie sich noch an den groß angekündigten Neubau der Residenz Töpfergärten in der Dippegass? Was von „erfahrenen“ Bauherren groß angekündigt wurde, wurde zum Desaster. Nachdem die Baustelle lange brach lag, verfolgte man folgende Ideen, um diesen Schandfleck los zu werden:

- Wallfahrtsstätte für angehende Bauarchitekten
- Betonkletterpark des Mehrgenerationenhauses
- Übernahme durch die TSG für eine neue Sporthalle
- Geschenk an die Wanderfreunde zum 50-jährigen Jubiläum

Alles ist gescheitert.

Der weiße Ring des WCV präsentiert nun eine neue Idee: Große Abrissparty am 30.02.2019 zur Beseitigung der größten Baublamage Wehrheims. Erlöse gehen direkt an den weißen Ring.

### WCV der weiße Ring





## Stiftungspreis der Volksbank Usinger Land

Unser Verein ist zur Förderung des traditionellen Brauchtums einschließlich des Karnevals, der Fastnacht und des Faschings als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Im letzten Jahr hatten wir uns für den Stiftungspreis der Volksbank Usinger Land beworben.

In einem kurzen Bericht hatten wir die Leistungen des Vereins kurz dargestellt.

Wir eröffnen immer am 11.11. des jeweiligen Jahres die Kampagne und halten an dem nachfolgenden Samstag eine Eröffnungssitzung. Während der Kampagne veranstalten wir 3 Faschingsitzungen. Bei allen 4 Sitzungen gibt es Büttreden, Tänze und Musik.

Weiterhin veranstalten wir einen Karnevalsumzug mit über 40 Teilnehmern und eine Kinderfaschingsveranstaltung am jeweiligen Rosenmontag.

Am Faschingsdienstag besuchen wir seit 13 Jahren 5 Altenheime und bieten den Bewohnern ein kurzweiliges Programm aus Büttreden, Tanz und Gesang.

Wir erstellen jedes Jahr eine Kreppezeitung mit Informationen zu unserem Vereinsleben, welche wir kostenlos in Wehrheim verteilen.

Der Verein besteht aus ca. 350 Mitgliedern.

Wir betreiben eine aktive Jugendarbeit mit nachfolgend aufgeführten Gruppen:

Minigarde 13 Mädchen ab 6 Jahre, Midigarde 15 Mädchen, Maxigarde 13 junge Damen, Äppleboys 7 junge Männer und ein Tanzmariechen.

Weitere Gruppen sind: Damen 11er-Rat, Männerballett, Rotkäppchen und der Bau- und Dekoausschuss.



Da die Kostüme unserer Garden in die Jahre gekommen sind, hatten wir im Jahr 2017 für unsere Midigarde neue Kostüme im Wert von ca. 4.500,00 € angeschafft. Für das Jahr 2018 benötigten wir den gleichen Betrag für die Anschaffung neuer Kostüme für unsere Maxigarde.

Zur Unterstützung unserer Vereinsarbeit haben wir eine Spende von 1.000,00 € von der Stiftung Volksbank Usinger Land erhalten. Vielen Dank dafür!

# GREGGIE

## UND DIE STARKEN MÄNNER



Die veganen Säue  
von Applecity

16., 22. & 23. Februar 2019

# Kino Wehrheim

## *Landjugend sucht Nachwuchs*

*Schon seit längerer Zeit sucht die Landjugend Nachwuchs für ihre Volkstanzgruppe.*

*Der Vorstand der Landjugend hat deshalb jetzt beschlossen, mit einer Werbekampagne in die Offensive zu gehen. Dazu konnten prominente Persönlichkeiten aus Politik und Kultur als Werbebotschafter verpflichtet werden. Damit die Botschaft auch glaubwürdig vermittelt werden kann, haben die Prominenten an einem Workshop teilgenommen, bei dem die Grundkenntnisse des Volkstanzes vermittelt wurden. Alle Teilnehmer waren begeistert und Gregor überlegt schon, wie er die gelernten dynamischen Schrittfolgen in seine Bühnenshow für die Kampagne einbauen kann.*





## Limeskrätscher auf Herbstausflug im Wilden Osten

Wer hat an der Uhr gedreht ....? Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Eben hatten wir doch noch die saarländische Heimat von AKK sowie Luxemburg besucht und nun lag das Ziel unseres Herbstausflugs erstmals im „wilden Osten“. Simone und Achim Moos hatten für uns mit dem Schlossberghotel ein sehr schönes Hotel in der Wintersporthochburg Oberhof in Thüringen ausfindig gemacht. Dass dieses Hotel regelmäßig von der Elite des Deutschen Biathlon-Sports besucht wird, sahen wir an den vielen handsignierten Fotos der Sportler an der Wand, aber wir hatten auch das Glück, einige Olympiasieger und Europa- und Weltmeister des Biathlon-Sports live im Hotel zu Gesicht zu bekommen. Die Anreise war überraschend: Kurz vor Oberhof erwartete uns Nebel mit einer Sichtweite unter 50 Metern und dies Ende September, in einem Jahr, in dem uns die Sonne nun wahrlich verwöhnt hatte. Die armen Thüringer bekamen wohl nicht allzu viel davon ab. Am nächsten Morgen hatte sich der Nebel jedoch verzogen und es ging zunächst mit dem Bus und dann zu Fuß zum Schneekopf und der neuen Gehlberger Hütte. Dort genossen wir ein zünftiges Mittagessen an der frischen Luft und wanderten auf dem berühmten Rennsteig wieder Richtung Tal. Mit Blasen an den Füßen machten wir abends Stimmung beim 1. Oberhofer Weinfest, das ein paar Gäste mehr verdient gehabt hätte. Am nächsten Tag stand Erfurt auf dem Programm, die wunderschöne Hauptstadt Thüringens. Die Mehrheit unserer Gruppe war dafür, mit der Bahn dorthin zu fahren, um die Parkgebühren für unsere Autos zu sparen. Dass „Parkhaus-Geiz“ auch in die Hosen gehen kann, zeigte sich Wochen später. Beide Fahrer wurden, ohne es zu merken, auf dem Weg zum Bahnhof geblitzt, bekamen einen Brief mit traumhaft schönem Schwarz-Weiß-Foto und wurden um insgesamt EUR 50,00 erleichtert. Als ob der Solidaritätszuschlag nicht schon genug Belastung wäre. Zum Abschluss der schönen Tour besichtigten wir nach einem ausgiebigen Sonntagsfrühstück noch die Oberhofer Biathlon-Anlagen, an denen auf Rollskiern gerade die Deutschen Biathlon-Meisterschaften stattfanden.

Wir hatten wieder jede Menge Spaß und haben viel gelacht und erlebt. Im nächsten Jahr heißt es „Fortsetzung folgt“ in Rothenburg ob der Tauber. Wer Lust hat, dabei zu sein, ist gerne eingeladen.



*Zeigt her eure Füße,  
zeigt her eure Schuh.*



*Standuhr  
Sparmaßnahme Raiba?*



*Blieb mit der Umstellung  
die Uhr stehen?*

*Der Hahn im Korb*



## Siri im Parlament



Seit einiger Zeit braucht sich der Parlamentschef keine Gedanken mehr über die Farbe seiner Krawatte zu machen. Die Gemeindevertreter haben iPads bekommen und erhalten alle Nachrichten aus dem Rathaus, Einladungen samt Unterlagen und Protokolle jetzt elektronisch. Ihr Blick könnte daher nicht auf den Chef gegenüber, sondern auf den Bildschirm auf dem

Tisch gerichtet sein. Und zwar nicht nur, weil es Politiker gibt, denen die Technik, um es vorsichtig zu sagen, nicht so ganz vertraut ist.

Da könnte so manch einer der Verlockung erliegen, sich eben mal schnell was im Internet zu bestellen, die Börsenkurse nachzulesen oder bei Ebay die alte Schreibmaschine zu verkaufen.

Als Ortsvorsteher und Vorsitzender des Geschichts- und Heimatvereins hält Schuster Velte mehr vom Gespräch von

Angesicht zu Angesicht, als von neumodischem Kram, wie den iPads. Das mit dem Angesicht könnte aber auch damit klappen, denn sie können auch Fotografieren. Zu viele Apps sollten die Politiker aber nicht herunterladen, dann wird das Gerät langsamer, und das stört den Sitzungsablauf. Da ist es gut, dass der Schuster keine Wetter-App braucht. Aus dem Fenster zu gucken ist ihm sicherer.

Könnte sein, dass sich auch so manch anderer angesichts hundertseitiger Sitzungsunterlagen die Papierzeit zurückwünscht. Da gibt's allerdings keine „Siri“, die die gewünschte Seite aufblättert.

Der Parlamentschef selbst wird sich schnell an die neue Technik gewöhnen, vielleicht lässt sich damit ja sogar seine neue Milchzapfstation bedienen.





## Denkmal für den Datenschutz

*Es ist ein Graus, was die Vereine im vergangenen Jahr in Sachen Datenschutz alles auf die Beine stellen mussten. Mitglieder informieren, Unterschriften generieren und Satzungen renovieren. Da ist es kein Wunder, wenn gerade dem Vorsitzenden des Geschichtsvereins ein Lapsus passiert ist und er den Datenschutz zum Denkmalschutz macht. Ein Mitglied zieht die richtige Folgerung daraus: „Bei so viel Chaos, die der Datenschutz verursacht hat, müsste man ihm wirklich ein Denkmal setzen.“*

Gestern, spät am Abend nahm ich auf dem Heimweg eine Abkürzung über den Friedhof. Nach einer Weile kamen 3 Frauen auf mich zu und erklärten, daß sie sich an diesem Ort sehr fürchteten. Ich bot ihnen an, sie zu begleiten, was sie dankbar annahmen und ich sagte: "Ich verstehe das... ich hab mich hier auch nie wohlgeföhlt, als ich noch lebte..."  
Ihr hättet mal sehen sollen, wie die laufen konnten 😂😂

Deutsch ist so eine schwere Sprache.

Tagsüber:  
Der Weizen  
Das Korn

Abends:  
Das Weizen  
Der Korn

„Musst du schon wieder Bier trinken?“

„Nee, ich mache das freiwillig.“

## Anni und die Nudeln



# Impressum

**Herausgeber:** LIMES KRÄTSCHER WCV 1987 e.V.

**Redaktion:** Stefani, Jens, Horst und Harald

**Text und Bild:** Simone, Stefan, Manfred, Martina, Andreas, Gerrit,  
Horst und Harald

**Druckerei:** Giese & Co. GmbH

**Auflage:** genug für alle, die Werbung akzeptieren

**Erscheinungsjahr:** dann wenn se raus kimmt

**Erscheinungsort:** da wo se hi kimmt

**Wer einen Rechtschreibfehler  
findet darf ihn behalten!**

**Die Redaktion sagt danke...**

An alle, die uns mit ihren Beiträgen, Bildern und Meinungen  
tatkräftig unterstützten.

An alle Inserenten für Eure jahrelange Treue.



## **Faschings - Samstag**

**Der Faschingsumzug beginnt um 15 Uhr wie gewohnt am Bürgerhaus.  
 Nach dem Eintreffen am Rathaus wird dieses umgehend vom Elferrat  
 und den Garden gestürmt. Mit den „Gefangenen“ und allen  
 Umzugsteilnehmern geht es dann ins Bürgerhaus.  
 Dort beginnt nach Übernahme der Amtsgeschäfte durch die  
 Limeskrätcher die „After-Zug-Party“. Der Eintritt beträgt 5,- €.**